

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Betriebsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

Holzzuführbock HZB 7500 / 7500 F



Wir produzieren
in Deutschland



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 📠 -111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Grundaufbau der Maschine	5
3. Warn- und Sicherheitsaufkleber	6
4. Sicherheitshinweise	7
4.1 Vor der Inbetriebnahme	7
4.2 Sicherheitshinweise am Arbeitsplatz	8
4.3 Persönliche Schutzvorrichtungen und Schutzkleidung	8
4.4 Anmerkungen zum Maschinenbetrieb	9
4.5 Bestimmungsgemäße Verwendung	9
5. Installationsanweisungen	10
5.1 Hinweise zu Maschinen mit Fahrwerk (HZB 7500 F)	10
5.2 Einstellen der Spannung der Antriebskette	11
5.3 Einstellen der Spannung der Ketten für die Transportwalzen	12
5.4 Einstellen der Spannung der Transportketten vom Querförderer	12
5.5 Verschleißteile	12
6. Hydraulik	13
7. Hinweise zur Lagerung	14
8. Entsorgung der Maschine	15
9. Gewährleistung	16
10. Garantie	16
11. Technische Daten	17
12. Ersatzteilliste HZB 7500 /7500 F	18
14. Konformitätserklärung	27

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

Den Holzzuführbock gibt es in zwei Varianten:

HZB 7500 - ohne Fahrwerk
HZB 7500 F - mit Fahrwerk

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und die *Maschinennummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Ersatzteilbestellung bzw. Problembehebung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen.

Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk

auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „**Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens**“. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

2. GRUNDAUFBAU DER MASCHINE

Der **Holzzuführbock HZB 7500 / 7500 F** besteht im wesentlichen aus folgenden Teilen:

Stützfußhalter
(nur bei HZB 7500 F)

Sicherungsstrebe

Deichsel
(nur bei HZB 7500 F)

Rückschlagsicherung

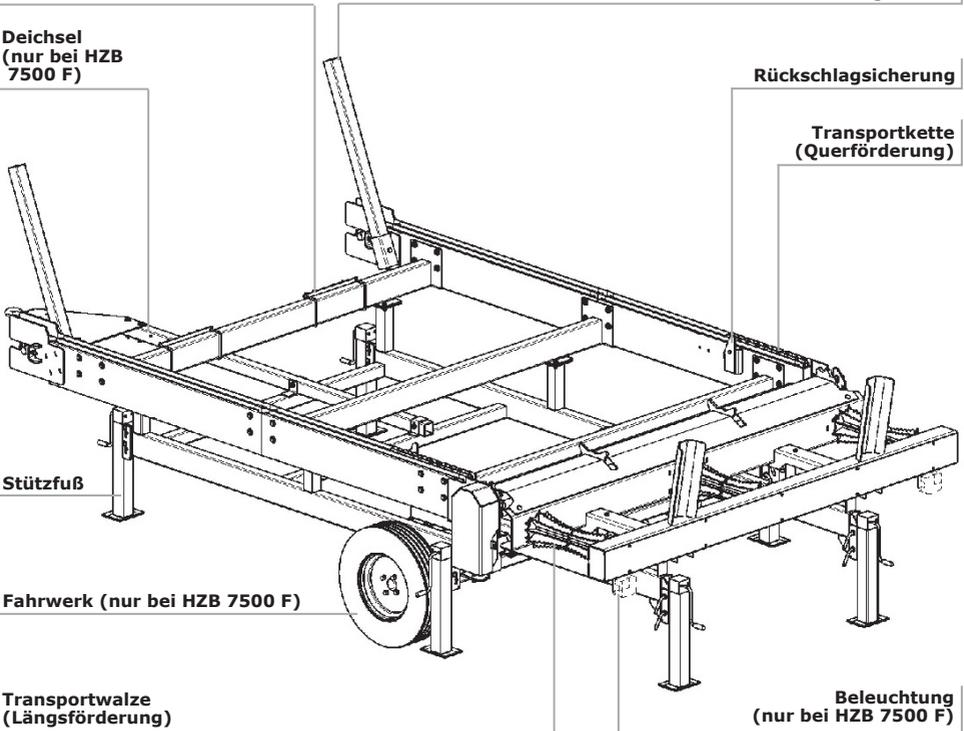
Transportkette
(Querförderung)

Stützfuß

Fahrwerk (nur bei HZB 7500 F)

Transportwalze
(Längsförderung)

Beleuchtung
(nur bei HZB 7500 F)



3. WARN- UND SICHERHEITS-AUFKLEBER



1. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten“

Dieser Aufkleber dient zur Warnung und enthält allgemeine Sicherheitsanweisungen.



2. Aufkleber „Achtung, Gefahr für die Hände“

Dieser Aufkleber soll den Bediener der Maschine daran erinnern, dass nicht in den Gefahrenbereich gegriffen und Gefahr des Einzuges besteht.



3. Aufkleber „Arbeitsschutzschuhe tragen“



4. Aufkleber „Schutzhandschuhe tragen“



5. Aufkleber „BGU-Maschinen- Logo“



6. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



7. Aufkleber „p max 180 bar“

Dieser Aufkleber zeigt den maximalen Betriebsdruck an.

4. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an dem Holzzuführbock beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Regeln und Vorschriften zu beachten hilft, Unfälle vorzubeugen. Machen Sie sich *vorsichtig* mit der Maschine, mit ihrem Anschluß an einen Hydraulikkreislauf, ihrer Steuerung, ihrer Überwachungs-ausrüstung und diesen Anweisungen vertraut, bevor sie installiert und benutzt wird.

Die Maschine kann von nur einer Person, welche mit der Maschine und der Bedienungsanleitung vertraut ist, bedient werden. Der Bediener muss guter Gesundheit sein. Es ist verboten, diese Maschine unter Alkohol- oder Drogeneinfluss zu bedienen.

4.1 Vor der Inbetriebnahme

- Machen Sie sich mit der Maschine vertraut
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung
- Prüfen Sie die Maschine auf äußere Schäden!

4.2 Sicherheitshinweise am Arbeitsplatz

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.



Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Wählen Sie einen ebenen und festen Arbeitsplatz.
- Organisieren Sie die Stelle richtig und halten Sie sie sauber von ungewünschten Materialien.
- Stellen Sie im Arbeitsbereich den freien Durchgang bei Betrieb der Maschine sicher.
- Stellen Sie sicher, dass der Arbeitsbereich nicht rutschig ist.
- Stellen Sie eine angemessene Beleuchtung des Arbeitsbereiches sicher.
- Die Maschine wird von einer Person bedient. Stellen Sie sicher, dass sich keine andere Personen innerhalb des Arbeitsbereichs befinden. Sollten sich trotzdem mehrere Personen innerhalb des Arbeitsbereichs befinden, muss sichergestellt werden, dass diese keine Gefahr für sich selbst oder andere darstellen.

4.3 Persönliche Schutzvorrichtungen und Schutzkleidung

- Tragen Sie angemessene Kleidung. Die Kleidung darf keine Applikationen oder lose Teile haben, welche sich in den sich bewegenden Teilen der Maschine verfangen und so Unfälle verursachen könnten. Spezielle Kleidung und persönliche Schutzvorrichtungen, wie sie im allgemeinen bei Forstarbeiten verwendet werden, sind auch für die Arbeit mit dem Gerät geeignet.
- Verwenden Sie einen Gehörschutz, wenn der Geräuschpegel 85 db(A) übersteigt.
- Eine Schutzbrille oder ein Schutzschild können Augenverletzungen vermeiden, welche durch fliegende Holzsplitter, die trotz der vorhandenen Schutzvorrichtungen vorkommen können, entstehen könnten.
- Rutschfeste Sicherheitstiefel vermeiden ein Ausrutschen und schützen den Bediener vor Fußverletzungen.
- Rutschfeste Handschuhe stellen einen sicheren Griff auch bei einem rutschigen Holzstück sicher.

4.4 Anmerkungen zum Maschinenbetrieb

- Die Schutzvorrichtungen sind zum Schutz des Bedieners angebracht worden.



Stellen Sie sicher, dass alle Schutzvorrichtungen an der entsprechenden Stelle und in Ordnung sind. Berühren Sie niemals die drehenden Teile!

- Die Maschine darf nicht benutzt werden, wenn Schutzvorrichtungen entfernt wurden oder nicht in Ordnung sind.
- Vor jeder Wartungs- oder Reparaturmaßnahme ist darauf zu achten, dass die Schläuche druckfrei sind, bevor sie vom Hydrauliksystem getrennt werden (siehe dazu auch Pkt. 6 „Hydraulik“).
 - Erlauben Sie niemandem, sich der laufenden Maschine zu nähern. (Es handelt sich um eine Ein-Mann-Maschine).
 - Reinigen Sie die Maschine erst nach deren kompletten Stillstand.
 - Warten Sie die Maschine wie vorgesehen.

4.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Holzzuführbock ist für den Transport und Zuführen von Brennholz in eine Säge- oder Spaltmaschine bestimmt. Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung“. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht, das Risiko trägt allein der Benutzer. Der Holzzuführbock ist eine Ein-Mann-Maschine.

Betriebsprinzip:

Für den Betrieb des Holzzuführbockes wird ein externer Hydraulikkreislauf benötigt.

Die Hydraulikschläuche des Holzzuführbockes müssen mit den Hydraulikanschlüssen eines Traktors oder einer Brennholzaufarbeitungsmaschine (z.B. Sägespaltmaschine) verbunden werden. Diese muss über ein Strömungsventil verfügen, über das die Geschwindigkeit der Transportketten und Transportwalzen des Holzzuführbockes eingestellt werden können. Besteht nicht die Möglichkeit, die Geschwindigkeit zu regeln, kann ein Strömungsventil zwischen die Brennholzaufarbeitungsmaschine und den Holzzuführbock montiert werden.

Wird eine Brennholzaufarbeitungsmaschine mit Zuführband verwendet, muss die Geschwindigkeit der Transportwalzen der Geschwindigkeit des Zuführbandes angepasst werden.

Die zu verarbeitenden Holzstämmen werden mit einem Belader auf den Holzzuführbock gehoben. Durch Betätigen des Steuerventil werden die beiden Transportketten in Bewegung gesetzt und transportieren die Holzstämmen nach vorne in Richtung Transportwalzen.

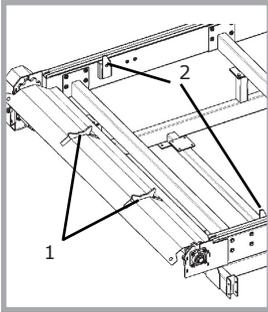


Abb. 1

Der vorderste Holzstamm wird auf die Transportwalzen geschoben. Die Vereinzelner (1, Abb.1) verhindern, dass gleichzeitig mehrere Stämme auf die Walzen des Längsförderers rollen. Ist der Holzstamm auf den Transportwalzen zum Liegen gekommen, müssen die Transportketten abgeschaltet werden. Jetzt kann der Holzstamm, der auf dem Längsförderer liegt, der Brennholzaufarbeitungsmaschine zugeführt werden. Dazu muss das Steuerventil für die Längszuführung betätigt werden. Nachdem der Holzstamm der Brennholzaufarbeitungsmaschine zugeführt und verarbeitet wurde, kann der nächste Holzstamm auf die Transportwalzen transportiert werden. Dazu muss wieder das Steuerventil für die Transportketten eingeschalten werden. Die Rückschlagsicherungen (2, Abb. 1) verhindern das Zurückrollen des Holzstammes.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

5. INSTALLATIONSANWEISUNGEN

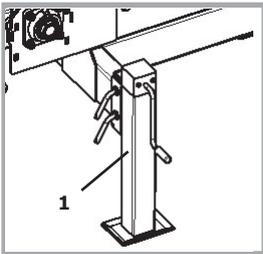


Abb. 2

Der Holzzuführbock wird vormontiert vom Werk geliefert. Die endgültige Montage findet an der Arbeitsstätte statt.

Die ausführliche Montageanleitung finden Sie unter dem Punkt „Montageanleitung“.

Die Einstellung der Höhe des Holzzuführbockes erfolgt stufenlos über 6 Stützfüße mit Handkurbel (1, Abb. 2). So kann auch bei etwas unebenem Gelände der Holzzuführbock genau und parallel in der Höhe zum Einzugsband der nebenstehenden Maschine ausgerichtet werden.

Die benötigte Höhe des Holzzuführbockes muss je nach Höhe der Zuführung der Brennholzaufarbeitungsmaschine eingestellt werden.

5.1 Hinweise zu Maschinen mit Fahrwerk (H2B 7500 F)

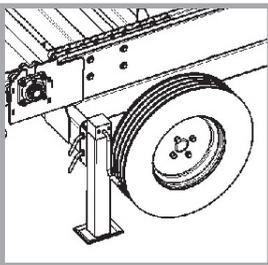


Abb. 3

Der Holzzuführbock H2B 7500 F ist zusätzlich mit einem Fahrwerk (Abb. 3) einer Deichsel und einer Beleuchtung für Straßentransport ausgestattet.

Bei den Maschinen mit Fahrwerk ist darauf zu achten, dass die Achse vom H2B immer entlastet wird, bevor er mit Holzstämmen beladen wird. Dazu müssen die Stützfüße montiert und etwas heraus gekurbelt werden.

Das Gewicht des beladenen Holzzuführbockes muss sich auf die 6 Stützfüße verteilen und **darf nicht auf der Achse liegen**.

Vor dem Transport müssen alle Stützfüße demontiert werden. Dazu muss der Holzzuführbock in seine niedrigste Höhe (durch Hineinkurbeln der Stützfüße) gestellt werden. Der Holzzuführbock steht jetzt auf seiner eigenen Achse.

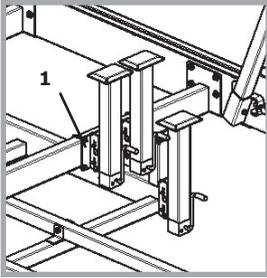


Abb. 3a

Die Stützfüße müssen durch Herausziehen der Sicherungsbolzen abgenommen werden. Die beiden Stützfüße auf der Seite der Deichsel werden 180° gedreht wieder montiert.

Die beiden Stützfüße am Längsförderer und die beiden seitlich angebrachten Stützfüße werden an die dafür vorgesehenen Stützfußhalter angebaut (1, Abb. 3a).



Abb. 4

Die Hydraulikschläuche des HZB 7500F müssen beim Transport mit dem Zurring (1), welcher an der Seitenwand befestigt ist, zusammengebunden werden (siehe Abb. 4).

5.2 Einstellen der Spannung der Antriebskette

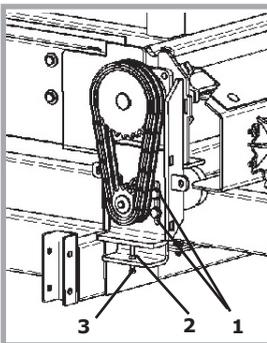


Abb. 5

Die Spannung der Antriebskette zwischen Hydraulikmotor und Transportkette wird wie folgt eingestellt:

- die Abdeckhaube für die Antriebskette muss demontiert werden
- dazu müssen die beiden seitlich angeordneten Befestigungsschrauben demontiert werden
- die Abdeckhaube leicht anheben und abnehmen
- die 4 Befestigungsschrauben (1) des Hydraulikmotors lösen (siehe Abb.5)
- die Sechskantmutter (2) an der der Spannplatte Lösen und die Sechskantschraube (3) so lange drehen, bis die Kette richtig gespannt ist
- die beiden Sechskantmuttern wieder gegen die Spannplatte drehen (Kontern)
- die 4 Befestigungsschrauben des Hydraulikmotors wieder anziehen
- die Abdeckhaube wieder aufsetzen und die beiden Befestigungsschrauben wieder montieren

5.3 Einstellen der Spannung der Ketten für die Transportwalzen

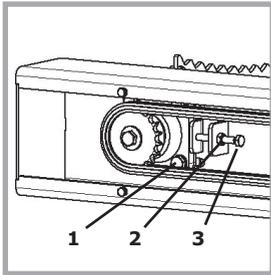


Abb. 6

Die Spannung der Ketten für die Transportwalzen wird wie folgt eingestellt:

- das Abdeckblech muss demontiert werden
- dazu sind die zehn Sechskantschrauben zu entfernen
- die Befestigungsschrauben (1) der Flanschlager auf beiden Seiten der Walze lösen (8 Stück)
- die Sechskantmuttern rechts und links der Lasche (2) lösen
- die Sechskantschraube (3) so lange drehen, bis die Kette richtig gespannt ist
- die Sechskantmuttern (2) gegen die Lasche drehen (Kontern)
- die Befestigungsschrauben (1) der Flanschlager auf beiden Seiten der Walze wieder fest anziehen, dabei die Transportwalze so ausrichten, dass sie im 90°-Winkel zur Querförderung steht
- das Abdeckblech wieder montieren und die zehn Sechskantschrauben wieder fest anziehen

5.4 Einstellen der Spannung der Transportketten vom Querförderer

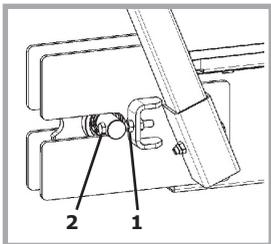


Abb. 7

Die Spannung der Transportketten für die Querförderung wird wie folgt eingestellt:

- die Sechskantmuttern (1) rechts und links vom Spannblech lösen
- die Sechskantschraube (2) so lange drehen, bis die Transportkette richtig gespannt ist
- die Sechskantmuttern (1) wieder gegen das Spannblech drehen (Kontern)

5.5 Verschleißteile

Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen.

- Hydraulikschläuche (alle 4-5 Jahre austauschen)
- Förderkette

6. HYDRAULIK

- Bei Betrieb des Holzzuführbockes wirkt ein starker Druck auf das Hydrauliksystem. Austretendes Hochdruck-Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und ernste Verletzungen verursachen. Auch beim Kontrollieren von Ölaustritten besteht Verletzungsgefahr. Kontaktieren Sie im Falle einer Verletzung sofort einen Arzt (Entzündungsgefahr).
- Gehen Sie vorsichtig mit allen hydraulischen Komponenten um. Benutzen Sie angemessene Schutzvorrichtungen und Zubehör.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Hydraulikschläuche und tauschen Sie diese bei Abnutzung oder Beschädigung aus. Alle Ersatzschläuche müssen der entsprechenden DIN oder anderen Standards entsprechen.

Beachten Sie folgendes beim Ersetzen von Schläuchen:

- Stellen Sie vor dem Entfernen einer Hydraulikkupplung immer sicher, dass **kein** Druck auf dem Schlauch besteht.
- Überprüfen Sie beim Tauschen von Schläuchen immer, dass diese nicht verdreht sind und auch bei laufender Maschine nicht verdreht werden können.
- Ziehen Sie das Anschlußstück der Schläuche nicht zu fest an.
- Überprüfen Sie die Position der Hydraulikkupplung.
- Benutzen Sie immer Schlauchschellen der richtigen Größe.
- Ziehen Sie das Anschlußstück mit Außengewinde (männlich) vor den anderen Anschlußstücken an.
- Verwenden Sie keine schließenden oder abdichtenden Verbundstoffe.
- Verwenden Sie immer Spannstücke in der richtigen Größe.

Entsorgen Sie den alten Schlauch und die Schlauchkupplung in folgenden Fällen:

- Der Schlauch hat sich von der Kupplung gelöst (Entsorgen Sie in diesem Fall auch die Kupplung).
- Wenn der Schlauch einen Riss hat oder undicht ist (Auch falls der Schlauch in Folge eines inneren Lecks nass wird).
- Die Schlauchoberfläche ist bis zur Verstärkungsschicht abgenutzt.
- Der Schlauch hat eine flache Stelle oder eine andere dauerhafte Formveränderung.
- Es gibt Anzeichen von Feuer oder die Schlauchoberfläche ist gebrochen.
- Der Schlauchhersteller gewährt nur 5 Jahre lang Garantie für die Schläuche.
- Die Kupplung korrodiert oder weist eine dauerhafte Formveränderung auf.
- Die Kupplung leckt.
- Aufpresskupplungen können nur **ein Mal** verwendet werden.

Schutz vor Öl und Schmiere:



Öl und Schmiere können Zusätze enthalten, welche in manchen Fällen bei wiederholtem Hautkontakt gesundheitsschädlich wirken können. Beachten Sie die folgenden Sicherheitsanweisungen, wenn Sie mit diesen Substanzen arbeiten.

- Tragen Sie stets Schutzkleidung, verwenden Sie eine geeignete Handcreme oder ölresistente Handschuhe.
- Das Verteilen von Ölnebel oder ein Ölverlust am Arbeitsplatz kann Rutschgefahr an den Durchgangswegen verursachen.
- Vermeiden Sie den Hautkontakt mit Öl oder Schmiere.
- Verwenden Sie niemals Öl oder Schmiere zum Reinigen der Hände.
- Wechseln Sie ölige Kleidung so schnell wie möglich.
- Tragen Sie keine öligen Lappen in der Kleidung.



Altöl ist umweltschädlich und muß fachgerecht entsorgt werden

7. HINWEISE ZUR LAGERUNG

- Reinigen Sie die Maschine innen und außen. Schmutz speichert Feuchtigkeit, welche Rost verursacht.
- Das Waschen kann mit einem Hochdruckgerät erfolgen. Vermeiden Sie jedoch, den Wasserstrahl direkt auf die Lager oder auf andere leicht zu beschädigende Teile zu richten.
- Schmieren Sie alle Verbindungen.
- Ungestrichene, ungeschützte oder verschlissene Teile sollten leicht mit Öl behandelt werden.
- Lagern Sie die Maschine nicht in der Nähe von künstlichen Düngern.
- Lagern Sie die Maschine auf ebenem und festem Untergrund.
- Schmieren Sie den Kettenflansch.

8. ENTSORGUNG DER MASCHINE

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann. Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

- Der Eigentümer, Privatperson oder Firma, ist komplett für die Entsorgung der Maschine verantwortlich.
- Schläuche, Öle, Gummi- und Plastikteile müssen gemäß den Bestimmungen der zuständigen Behörden entsorgt werden.
- Eisen oder andere Metallteile sollten auf Maschinen-Schrottplätzen zum Wiedergebrauch recycelt werden.
- Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.
- Für die Entsorgung des Produkts und des anfallenden Abfalls gelten in jedem Land nationale Gesetze und Bestimmungen, welche zu beachten sind.
- Detaillierte Informationen bezüglich der Abfallentsorgung und Verschrottung können bei den lokalen Behörden für Umwelt angefragt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muß von dafür ausgebildeten Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

9. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

10. GARANTIE

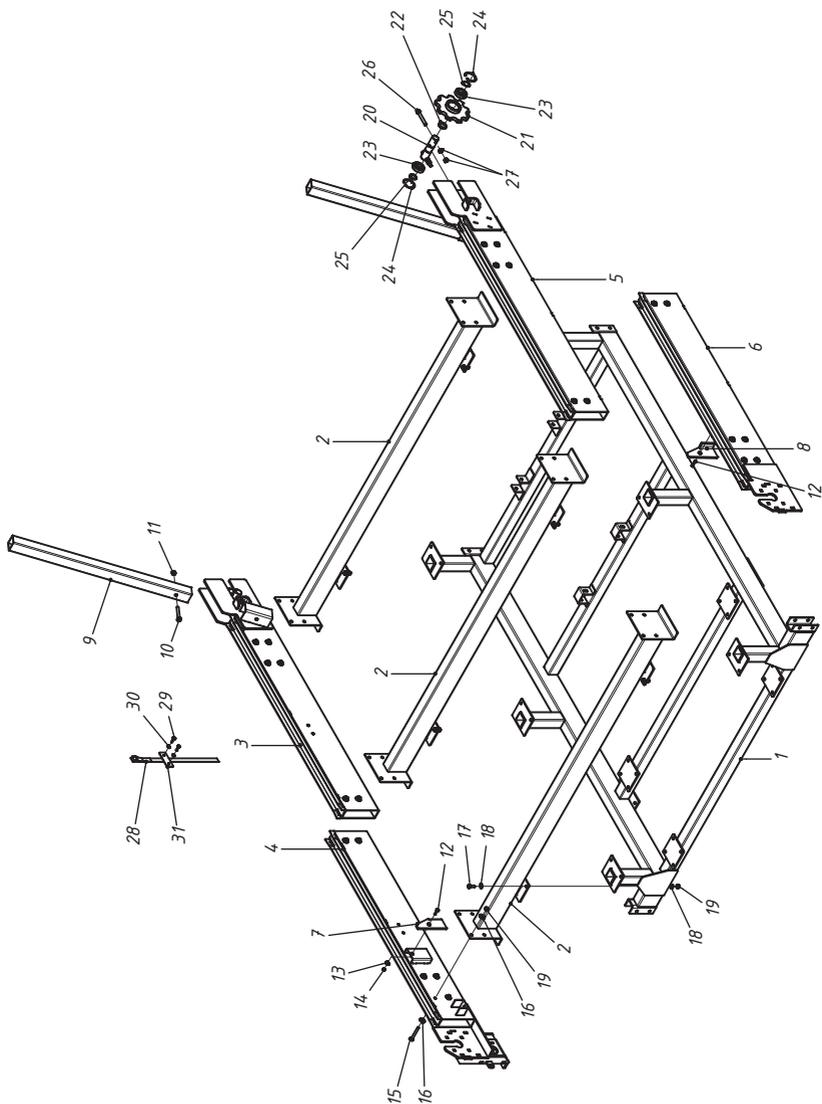
Der Gewährleistungszeitraum für SÜMA-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung 12 Monate ab Auslieferungsdatum. Die gesetzliche Gewährleistung bleibt davon unberührt. Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels des Original-Kaufbeleges nachzuweisen. Dieser ist dem Garantieantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinentyp müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig erkennbar sein. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Gerätes entstanden sind, durch Ausbesserung zu beseitigen.

11. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten HZB 7500 / 7500 F	Einheit	HZB 7500	HZB 7500 F
Fahrwerk	25 km/h	-	X
Antrieb Hydraulikmotor		2 Stck. (1xLängs-/1xQuerförderung)	2 Stck. (1xLängs-/1xQuerförderung)
empfohlen für Stammlängen	mm	2500-5000 (Kettenabstand 2210 mm)	2500-5000 (Kettenabstand 2210 mm)
Stammdurchmesser max.	mm	max. 450	max. 450
Hydraulische Längsförderung		3 Antriebswalzen	3 Antriebswalzen
Hydraulische Querförderung		mittels Transportketten	mittels Transportketten
Belastung	kg	max. 7500	max. 7500
max.Betriebsdruck	bar	180	180
Breite	mm	2460	2460
Höhe (Höhe V-Walzen)	mm	800-1150 verstellbar	800-1150 verstellbar
Tiefe mit Deichsel	mm		5200
Tiefe ohne Deichsel	mm	4040	4040

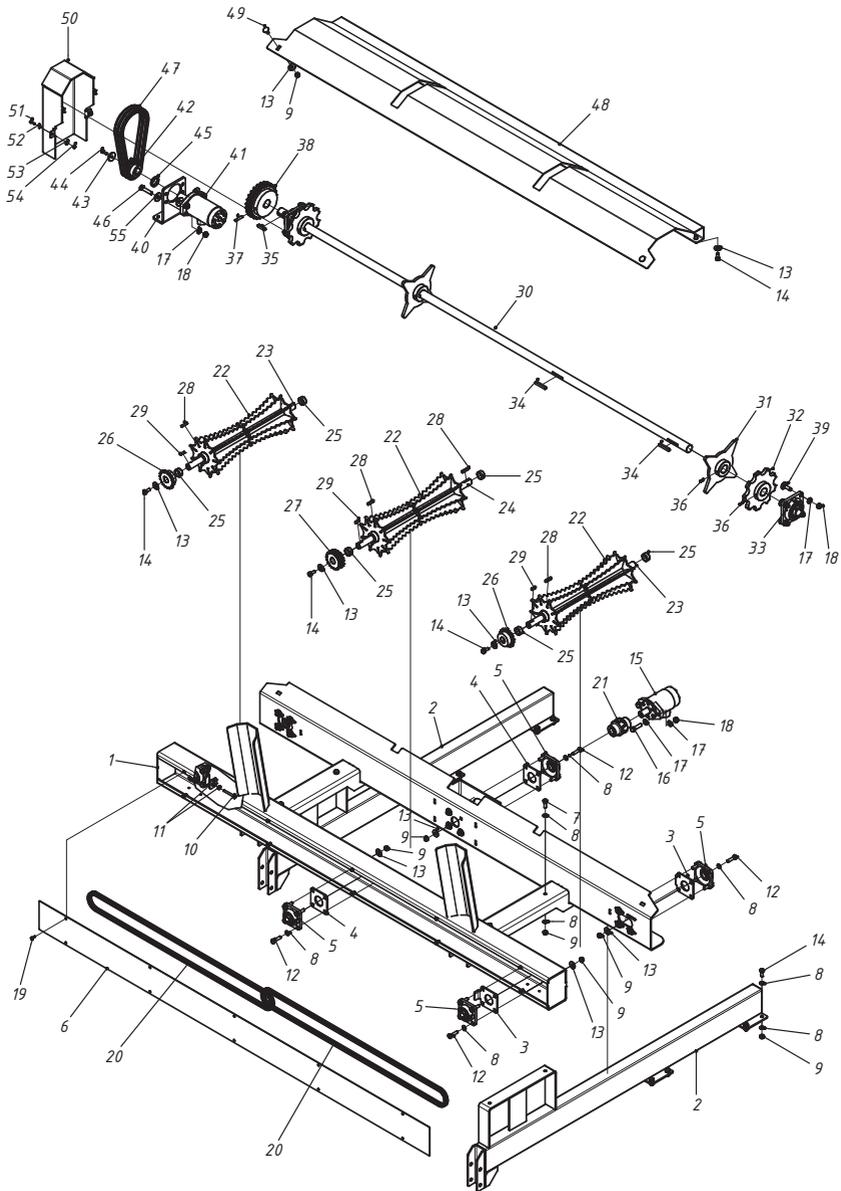
12. ERSATZTEILLISTE HZB 7500 /7500 F

HZB 7500 / HZB7500F Grundgestell



Pos.	Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung (HZB 7500 / F Grundgestell)	DIN	Abmasse
1	2	28471	Grundgestell, g.		
2	3	28474	Verbindungsstrebe quer, g.		
3	1	28428	Seitenteil links vorn, g.		
4	1	28490	Seitenteil links hinten, g.		
5	1	28498	Seitenteil rechts vorn, g.		
6	1	28501	Seitenteil rechts hinten, g.		
7	1	28510	Rückschlagsicherung links, g.		
8	1	28512	Rückschlagsicherung rechts, g.		
9	2	28513	Sicherungsstrebe		
10	2	53978	Sechskantschraube	DIN 933	M12x90
11	2	51609	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M12
12	2	51448	Sechskantschraube	DIN 933	M8x30
13	2	51697	Scheibe	DIN 9021	8,4
14	2	51607	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M8
15	24	54467	Sechskantschraube	DIN 933	M10x80
16	48	51698	Scheibe	DIN 9021	10,5
17	12	51463	Sechskantschraube	DIN 933	M10x30
18	24	51649	Scheibe	DIN 125	A 10,5
19	36	51608	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M10
20	2	28505	Achse Kettenrad		
21	2	28504	Kettenrad vorne, g.		
22	2	28506	Distanzring		
23	4	56849	Rillenkugellager	DIN 625/1	6007 2RS
24	4	51682	Sicherungsring für Bohrungen	DIN 472	62
25	4	51675	Sicherungsring für Wellen	DIN 471	35
26	4	53978	Sechskantschraube	DIN 933	M12x90
27	8	51595	Sechskantmutter	DIN 934	M12
28	1	56865	Zurring		
29	2	51446	Sechskantschraube	DIN 933	M8x20
30	2	51648	Scheibe	DIN 125	A8,4
31	1	29611	Klemmblech		

HZB 7500/ HZB 7500F Längszuführung

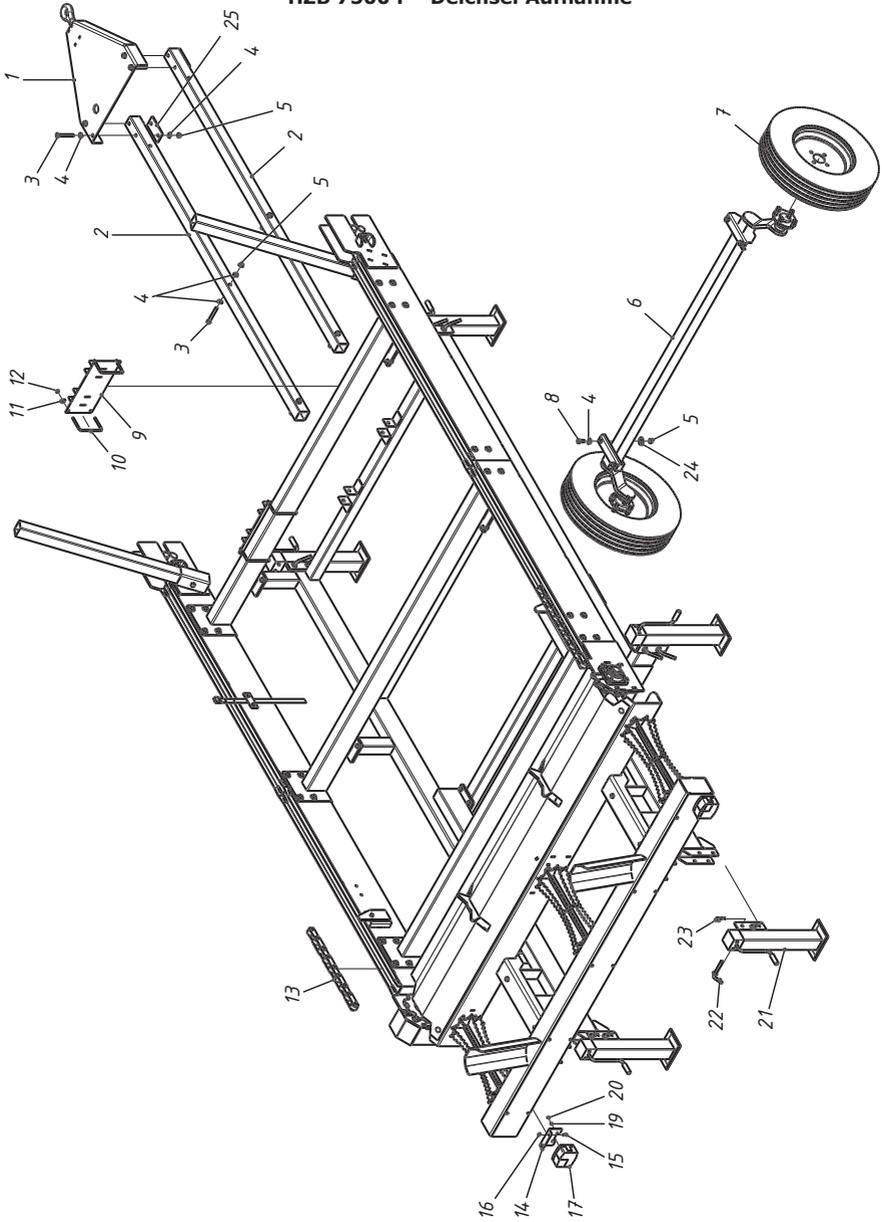


Pos.	Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung (HZB 7500 / F Längszuführung)	DIN	Abmasse
1	1	28523	Längszuführung genietet		
2	2	28530	Verbindungsrohr Längszuführung, g.		
3	4	28531	Spannplatte Lager Längszuführung		
4	2	28532	Unterlage Lager		
5	6	56728	Flanschlager-Gehäuseeinheit		RCJY25-N
6	1	28533	Abdeckblech		
7	4	51463	Sechskantschraube	DIN 933	M10x30
8	64	51649	Scheibe	DIN 125	A 10,5
9	46	51608	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M10
10	4	51457	Sechskantschraube	DIN 933	M8x60
11	8	51592	Sechskantmutter	DIN 934	M8
12	24	51465	Sechskantschraube	DIN 933	M10x40
13	31	51698	Scheibe	DIN 9021	10,5
14	21	51462	Sechskantschraube	DIN 933	M10x25
15	1	56411	Ölmotor		160cm ³
16	2	51481	Sechskantschraube	DIN 933	M12x45
17	16	51650	Scheibe	DIN 125	A 13
18	14	51609	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M12
19	10	51429	Sechskantschraube	DIN 933	M6x16
20	2	56718	einf. Rollenkette Länge 2260,6 mm	DIN 8187-1	1/2"x5/16" 178 Gl.
21	1	56724	Drehelastische Kupplung		Ges.-Länge 90mm
22	3	28540	Rolle Längszuführung, g.		
23	2	28541	Achse Rollen Längszuführung		
24	1	28546	Achse Rollen Längszuführung Mitte		
25	6	28542	Abstandshülse Rolle Längszuführung		
26	2	28543	Kettenrad 1/2x5/16" Z19		
27	1	28547	Doppelkettenradscheibe		
28	4	56744	Paßfeder	DIN 6885	A 8x7x36
29	3	52706	Paßfeder	DIN 6885	A 8x7x25
30	1	28555	Achse		
31	2	28552	Mitnehmerscheibe, g.		
32	2	28554	Kettenrad hinten, g.		
33	2	56727	Flanschlager-Gehäuseeinheit		RCJY35-N
34	4	55406	Paßfeder	DIN 6885	A 10x8x63

Pos.	Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung (H2B 7500 / F Längszuführung)	DIN	Abmasse
35	1	56740	Paßfeder	DIN 6885	A 10x8x45
36	4	51382	Gewindestift mit Innensechskant	DIN 913	M8x16
37	1	56743	Gewindestift mit Innensechskant	DIN 913	M8x40
38	1	28556	Kettenrad zweifach Z25		
39	8	56739	Flachrundschaube	DIN 603	M12x40
40	1	28561	Aufnahme Ölmotor		
41	1	56730	Ölmotor		315cm ³
42	1	28558	Kettenrad zweifach Z12		
43	1	28559	Endscheibe		
44	1	51444	Sechskantschraube	DIN 933	M8x20
45	1	28560	Distanzring Ketterad klein		
46	4	52302	Sechskantschraube	DIN 933	M12x55
47	1	56719	Zweif.Rollenkette Länge 88,1m	DIN 8187-1	3/4"x7/16" 42 Gl.
48	1	28563	Abdeckung Antriebswelle		
49	2	56737	Flachrundschaube	DIN 603	M10x25
50	1	28567	Abdeckhaube Kette, g.		
51	2	51431	Sechskantschraube	DIN 933	M6x20
52	2	51647	Scheibe	DIN 125	A 6,4
53	2	51969	Scheibe	DIN 9021	6,4
54	2	51606	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M6
55	4	51699	Scheibe	DIN 9021	13

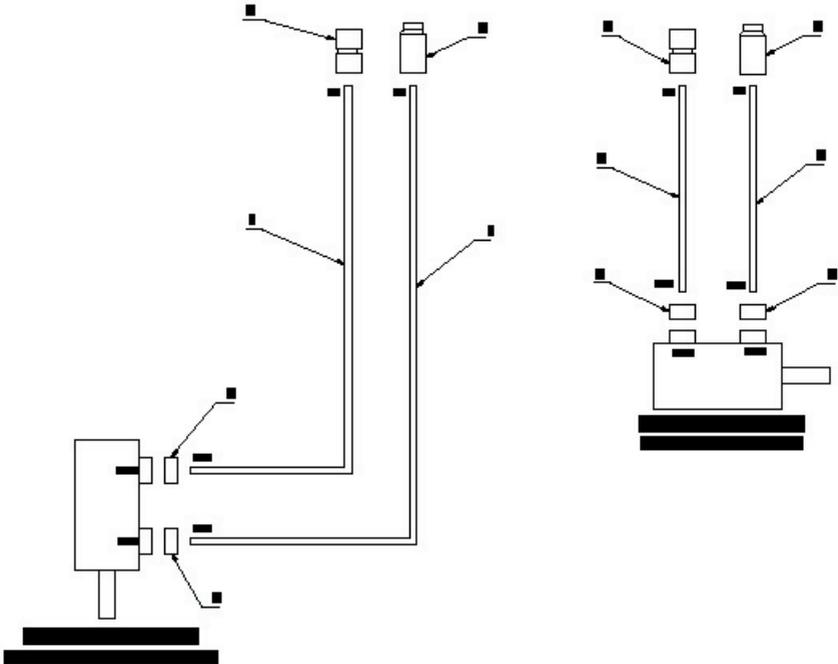


HZB 7500 F - Deichsel Aufnahme



Pos.	Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung (HZB 7500 / F Deichsel Aufnahme)	DIN	Abmasse
1	1	28578	Deichsel Aufnahme, g.		
2	2	28579	Längsstrebe Deichsel		
3	8	53978	Sechskantschraube	DIN 933	M12x90
4	20	51650	Scheibe	DIN 125	A 13
5	12	51609	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M12
6	1	56721	Achse ungebremst		VG7-L
7	2	56722	Rad komplett		155-80 R13
8	4	51478	Sechskantschraube	DIN 933	M12x30
9	2	28583	Aufnahmeblech Stützfüße, g.		
10	4	28584	Bügel		
11	8	51697	Scheibe	DIN 9021	8,4
12	8	51607	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M8
13	2	56720	Förderkette mit Laufrollen B	DIN 8167	M40 p=63
14	2	28588	Anschraublech Leuchten		
15	4	51431	Sechskantschraube	DIN 933	M6x20
16	4	51606	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M6
17	1	56725	Dreifunktions-Kabelleuchte		
19	4	51646	Scheibe	DIN 125	A 5,3
20	4	51605	Sechskantmutter selbstsichernd	DIN 985	M5
21	6	28570	Stützfuß quadratisch, g.		
22	12	28572	Absteckbolzen Stützfuß, g.		
23	12	51203	Federstecker einf.	DIN 11024	3mm verz.
24	4	51699	Scheibe	DIN 9021	13
25	2	29610	Platte Längsstrebe Deichsel		

HZZ 7500/ HZZ 7500 F - Hydraulik



Pos.	Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung (HZZ 7500 / Hydraulik)	DIN	Abmasse
1	2	56733	Hydraulikschlauch mit Textilüberzug	2SN 12x400 lg	DKOL15 DKOL90-15
2	2	56734	Hydraulikschlauch mit Textilüberzug	2SN 12x3000 lg	DKOL15 DKOL90-15
3	4	56732	Gerade E-Verschraubung	L15G1/2" A ED o.m+d	
4	2	56735	SVK Muffe	NW 12/15L / 22x1,5	
5	2	50658	SVK Stecker	NW 12/15L M22x1,5	

14. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A und der EMV-Richtlinie 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine: **Holzzuführbock**

Typen: **HZB 7500 / 7500 F**

Hersteller-Nr.: siehe Typenschild

Einschlägige
EG - Maschinenrichtlinien: **EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG
und zutreffende Änderungen und Ergänzungen**

Dokumentationsbevollmächtigter: **René Pareis (Geschäftsführung)**

Südhärzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 20.09.2016

Datum



René Pareis (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 2170.20.09.2016 - Rev. A
Form: 2139.20.09.2016 - Rev. A